Publikum füllt den Hut für den Sieger

Aaron Wälchli aus Steinen überzeugte das Publikum im Schlosskeller bei der Verleihung der Emmendinger Flöte

Von Georg Voß

EMMENDINGEN. Die Verleihung der Emmendinger Flöte gehört untrennbar zum Emmendinger Künstlermarkt im September. In diesem Jahr holte sich Aaron Wälchli aus Steinen den Preis.

Acht Musikerinnen und Musiker sowie Gruppen traten an unterschiedlichen Orten beim Künstlermarkt auf. Am Samstagabend wurden dann alle Musizierenden zusammen mit Gästen im Schlosskeller zum Künstleressen eingeladen. Bei der sich anschließenden Saturday-Night-Session steuerte sie jeweils zwei Stücke bei. Tags drauf wurde bei der Abschlussrevue, bei der sich die Teilnehmenden erneut mit einem Lied präsentierten, die Emmendinger Flöte verliehen. Die Gäste im Schlosskeller stimmen mit ihren Hutspenden über den Sieg ab. Denn: Wer das meiste Geld in einem bereitgestellten Hut sammelt, erhält die Emmendinger Flöte.

In diesem Jahr klimperte oder raschelte das meiste Geld im Hut für Aaron Wälchli aus Steinen. Er überzeugte das Publikum mit seinem Coversong What the world needs now, 1965 im Original von Jackie DeShannon gesungen. Stimmlich eloquent und einfühlsam begleitet Wälchli sich auf der Marimba. Bei seiner Zugabe nach Erhalt der Flöte ließ er sein musikalischen Können auf diesem Instrument aufblitzen. „Musik mache ich seit 25 Jahren“, sagt der 33-Jährige. Aber erst Corona habe ihn geholfen, in die Spur zu finden. Seitdem gibt er zahlreiche Konzerte mit Marimba oder akustischer Gitarre, mit denen Lieder aus den 70er- und 80er-Jahren intoniert. Zunächst spielte er ausschließlich Marimba, später kam dann der Gesang hinzu. Am 26. November wird Wälchli erneut im Emmendinger Schlosskeller auftreten.

Neben Wälchli war auch die Gitarristin und Sängerin Coco Channel alias Ina Haferkorn aus Freiburg zu hören, die mit ihrer Stimme die Zuschauer in die Welt des französischen Chansons führt. Ebenfalls aus Freiburg kommt Oliver Scheidies, der bereits im Schlosskeller auftrat. Er führte das Publikum mit seiner Liederpoesie humorvoll durch schwierige Zeiten. Die Frage eines Polizeibeamten etwa, ob er einen erkennbaren Grund habe, warum er trotz des Ausgehverbots bei Corona rausgehe, lässt er so in seinen Liedern einfließen.

Aus Bad Krozingen kommt der Sänger und Gitarrist Peter Schulz, der eigene Songs schreibt, mit denen er wie in „Ich bin ein Glückskind“ auf humorvoller Art die Menschen zum Nachdenken anregen will. Rüdiger Schiller aus dem französischen St. Louis tritt unter dem Künstlernamen Etoile de neige (Schneestern) auf und singt und erzählt zu den Klängen des Akkordeons Alltagsgeschichten im Stile eines Chansoniers.

Auf Coversongs hat sich das Duo Sound Harvest konzentriert, das im Schlosskeller den Kinks-Klassiker Lola auf die Bühne brachte. Aus Herbolzheim kommt das Trio La Revancha, das sich, wie es der Bandname vermuten lässt, auf spanische und lateinamerikanische Musik mit Kontrabass, Trompete sowie Gitarre und Gesang spezialisiert hat und das Publikum mitzunehmen weiß. Genauso wie die Formation Badische Bratwurschtmusig aus Kirchzarten, die mit Kontrabass, Harfe und vier Geigen und Gesang, die mit flotten Tänzen wie Mazurka oder Polka, schnell Leben in die Bude bringt.



FOTO: GEORG VOSS

Aaron Wälchli an der Marimba heimste das meiste Hutgeld ein und sicherte sich so die Emmendinger Flöte 2022.